

Zweite Abteilung: *Chaumigrem*, III/2, Arie des Scandor

Schlaf, Scandor, schlaf,
schlaf auf diesem Bettgestelle
heute noch als Junggeselle.
Bricht der Morgen wieder an,
bist du schon ein Ehemann.
Schlaf, Scandor, schlaf.

Quelle: anonym in einer handschriftlichen Ariensammlung im Schloßmuseum Sondershausen.

Dritte Abteilung: *Banise*, Hinrichtungsszene in III/10, Accompagnato-Rezitativ und Arie der Banise

Accompagnato

Banise, auf! bereite dich zum Sterben!
Doch wie? siehst du, blutdürstiger Tyrann,
selbst meinen Tod mit mordbegiergen Augen an?
Ja, ja, ergötze dich,
Laß meinen Tod dir eine Freude sein,
doch wisse, daß mein Blut
wird Rache! Rache! schrein.
Ihr Furien, eilt, eilt,
zerreißet mit dem größten Schmerze,
zerfleischt des Tyrannen Herze.
Ach! aber ach! wo denk ich hin,
wo bleibt mein Schatz,
mein Prinz, mein Balacin?
Ach Schatz! Ach Prinz! ich liebe dich,
komm, stirb mit mir. – Doch nein,
nein, leb' und räche mich.
Die Rache, Hoffnung, Furcht und Liebe
erwecken die gereizten Triebe.
Allein, es ist umsonst:
Mein Blut muß diesen Tempel färben.
Drum Rache, Hoffnung, Liebe weg!
Banise soll jetzt sterben.

Aria

Die Stunde schlägt, nun muß ich scheiden,
die Zunge starrt, das matte Herze bricht.
Die Unschuld soll das Opfermesser leiten,
der Himmel weiß, daß mir zu viel geschicht.
Banise stirbt, die Fürstin fällt dahin.
Zu guter Nacht, mein Prinz, mein Balacin!

Quelle: Manuskript im Schloßmuseum Sondershausen.

Die Asiatische Banise

Ein barocker Bestseller in Europa

Internationales Symposium

an der Universität Freiburg



Donnerstag, 24. Februar 2011, 19 Uhr, FRIAS Hörsaal

Eröffnungsabend

Begrüßung

Werner Frick

Freiburg

Musikalischer Eröffnungsvortrag

Banise auf der Opernbühne

Michael Maul

Leipzig

Musiker:

Lena Laferi, Sopran

Matthias Ziegler, Tenor

Dóra Szilágyi, Violine

Maria Egenhofer, Violine

Julia Beller, Viola

Eva Van Ooij, Violoncello

Gustav Friedrichsohn, Oboe

Michael Behringer, Cembalo

Musik aus der Trilogie *Die asiatische Banise*, Leipzig 1712

Melchior Hoffmann (um 1679–1715)

Ouverture in D-Dur für Streicher und B.c.

Quelle: Universitätsbibliothek Lund, Sammlung Wenster.

Francesco Mancini (1672–1737)/ Melchior Hoffmann

Dritte Abteilung: *Banise*, II/1,

Arie des Zarang; ursprünglich aus *Hydaspes*, London 1710

II/1, Arie des Zarang:

deutsche ‚Übersetzung‘ im
Leipziger Textbuch:

„Vive sperando
Nel petto il core,
Che ben sà quando
Dovrà gioir.
E già s'avanza
Nel sen L'ardore
Per la costanza
C'hò nel soffrir.“

„Auf/ mein Hertze/ freue dich!
Freue dich/ nun wirst du siegen
Und die Vielgeliebte kriegen/
Denn die Hoffnung zeigt sich.
Auf mein Hertze/ freue dich.“

Melchior Hoffmann

Zweite Abteilung: *Chaumigrem*, II/10, Arie des Scandor

Schöne Mädgen bringen Schwäger,
garst'ge werden nur verlacht,
junge machen Hörner-Träger,
alte brummen Tag und Nacht,
reiche wollen nur befehlen,
arme legen sich auf's stehlen,
Jungfern machen müd und matt,
Witwen, ach! da hab ich's satt.

Quelle: anonyme Bearbeitung für Gesang und Harfe in *Musicalische Rüstkammer*, Leipzig 1719.

Zweite Abteilung: *Chaumigrem*, III/1, Arie der Hassana

Wenn die Mütter erst erfahren,
dass sich ihre Töchter paaren,
ach, so ist es wunderschön.
Größer Lust kann nicht entstehen,
als wenn sie die Töchter sehen
in das Hochzeitbette geh'n.

Quelle: anonyme Bearbeitung für Gesang und Harfe in *Musicalische Rüstkammer*, Leipzig 1719.